

HAUSORDNUNG des Universitätsklinikums Halle (Saale)

(im Folgenden UKH oder Klinikum genannt)

Sehr geehrte Patient:innen und Besucher:innen,

herzlich willkommen am Universitätsklinikum Halle (Saale), einem Klinikum der universitären Maximalversorgung. Der Aufenthalt in unserem Haus erfordert im Interesse aller Patient:innen besondere Rücksichtnahme und Verständnis. Ruhe, Sauberkeit, Hygiene und gegenseitige Rücksichtnahme sind für ein gedeihliches Miteinander am Universitätsklinikum Halle (Saale) von zentraler Bedeutung und von allen zu beachten. Zur Gewährleistung eines geregelten Klinik-, Lehr- und Forschungsbetriebes wird daher die nachfolgende Hausordnung erlassen:

1 Präambel

- (1) ¹Die Hausordnung unterstützt das Bestreben, die Abläufe im UKH und damit den Behandlungsprozess zu verbessern. ²Sie soll eine ungestörte Patientenversorgung und den sicheren Betrieb der Einrichtungen, Apparate, Geräte und maschinellen Anlagen gewährleisten.
- (2) ¹Sie ist für die Patient:innen, Begleitpersonen und Besucher:innen des UKH verbindlich und gilt - sofern nicht anders angegeben - gleichsam für alle Beschäftigten des UKH. ²Für Beschäftigte des UKH gelten ergänzend darüber hinaus die einschlägigen Dienstanweisungen.
- (3) Die Hausordnung ergänzt die Allgemeinen Vertragsbedingungen.
- (4) Sie findet ihre Anwendung im gesamten Bereich des UKH, einschließlich aller Außenstandorte und Außenanlagen.

2 Allgemeines Verhalten

- (1) ¹Der Aufenthalt im Klinikum erfordert im Interesse aller gegenseitige Rücksichtnahme und Verständnis, auch hinsichtlich ethnischer und religiöser Zugehörigkeiten, insoweit die Patientenversorgung nicht beeinträchtigt wird. ²Aus diesem Grund ist alles zu unterlassen, was den Heilungsverlauf der Patient:innen beeinträchtigen könnte (z.B. jegliche Ruhestörung).
- (2) ¹Zur Sicherstellung der Genesung und eines reibungslosen Ablaufes sind Anordnungen von Ärzten, Pflegepersonal sowie der Verwaltung für Patient:innen, Begleitpersonen, Besucher:innen und Aufenthaltsberechtigte verbindlich.
- (3) ¹Das Rauchen in Gebäuden und an Eingangsbereichen sowie auf Balkonen ist nicht gestattet. ²Im Außenbereich stehen dafür gekennzeichnete und überdachte Raucherplätze zur Verfügung.
- (4) Der Gebrauch von offenem Licht und Feuer, wie bspw. Kerzen ist nicht gestattet.
- (5) ¹Der Genuss von Alkohol, von sonstigen Drogen und anderen berauschenden Mittel ist nicht gestattet. ²Im Rahmen öffentlicher Veranstaltungen oder angemeldeter und vom zuständigen Mitglied des Klinikumsvorstandes genehmigter Bereichsfeiern ist der Ausschank niedrigprozentiger Alkoholika (z.B. Bier, Sekt und Wein) an volljährige Teilnehmer:innen der jeweiligen Veranstaltung im Rahmen einer angemessenen Bewirtungsleistung erlaubt.
- (6) Zuwiderhandlungen gegen diese Regeln allgemeinen Verhaltens können gegebenenfalls den Abbruch der Behandlung zur Folge haben.

3 Patient:innen

- (1) Patient:innen werden gebeten, sich insbesondere zur Zeit ärztlicher Visiten, zur Ausführung von Verordnungen und geplanten Behandlungen in ihrem Zimmer aufzuhalten und das Verlassen der Station bei der zuständigen Pflegekraft anzuzeigen.
- (2) Patient:innen werden gebeten, außerhalb des Patientenzimmers eine Überbekleidung, bspw. einen Bademantel zu tragen.
- (3) Die Nachtruhe beginnt um 22 Uhr und endet um 6 Uhr.
- (4) Zur Vermeidung unerwünschter Nebenwirkungen sollten Arznei- und Hilfsmittel stets nur nach Rücksprache mit den behandelnden Ärzt:innen eingenommen werden.
- (5) ¹Eine stundenweise Beurlaubung vom Krankenhausaufenthalt kann nur aus zwingenden Gründen und mit schriftlicher Zustimmung der/des behandelnden Ärztin/Arztes erfolgen. ²Die Nichtbeachtung kann den Verlust der Kostenübernahme durch die Krankenkasse bei nicht genehmigtem Urlaub nach sich ziehen.

4 Besucher:innen

- (1) ¹Besuche sind immer möglich, sofern keine gesonderten Regelungen auf einer Station getroffen wurden. ²Besuche sollten im Interesse aller zwischen 8 und 20 Uhr erfolgen.
- (2) Zu Besuchsmöglichkeiten und etwaigen Beschränkungen, wie z.B. auf Intensivstationen, gibt das Klinikpersonal gerne Auskunft.
- (3) ¹Während ärztlicher oder pflegerischer Behandlungen und Visiten ist die Diskretion zu wahren. ²Daher werden Besucher:innen gebeten, das Patientenzimmer für die Dauer der Behandlungen oder Visiten zu verlassen.
- (4) Topfpflanzen dürfen aus hygienischen Gründen nicht mitgebracht werden.
- (5) Alkoholisierten oder unter Drogeneinfluss stehenden Besucher:innen und Begleitpersonen kann der Zutritt zum Klinikum verwehrt werden.

5 Klinikeinrichtung, Betriebs- und Wirtschaftsbereich

- (1) Mit Einrichtungen, Anlagen und Geräten und anderen durch das Klinikum bereitgestellten Gegenständen sollte sorgsam umgegangen werden.
- (2) Sofern Sie Beschädigungen feststellen, bitten wir darum, diese hinsichtlich einer sofortigen Behebung dem Klinikpersonal zu melden.
- (3) Der Aufenthalt in den Räumen des Betriebs- und Wirtschaftsbereichs des Klinikums ist nur dem Klinikpersonal oder auch nur speziell autorisiertem Personal erlaubt.

6 Sicherheit

- (1) ¹Allen Anweisungen von Polizei, Feuerwehr und Klinikumsvorstand ist unbedingt zu folgen. ²Insbesondere dürfen Abwehrmaßnahmen bei Feuer und Notstand nicht behindert werden. Sicherheitseinrichtungen, insbesondere Brand- und Fluchttüren müssen stets frei und ungehindert passierbar bleiben. ³Geschlossen zu haltende Rauchabschnittstüren dürfen nicht offengelassen und verkeilt werden.
- (2) Aus Gründen der Sicherheit für Patient:innen, Besucher:innen, Beschäftigte sowie Sachgüter sind in gesondert gekennzeichneten Bereichen unter Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Bestimmungen Videokameras installiert.

7 Geld- und Wertgegenstände, Fundsachen

- (1) Fundsachen sowie von Patient:innen, Besucher:innen und Begleitpersonen zurückgelassene Gegenstände bitten wir, dem Klinikpersonal zu übergeben.

- (2) Für mitgebrachte Gegenstände, die in der Obhut des Benutzers bleiben, haftet das Klinikum nicht. Hiervon ausgenommen ist eine Haftung wegen vorsätzlichen Verschuldens seitens des Klinikums.

8 Tiere

¹Tiere dürfen aus hygienischen Gründen nicht mitgebracht werden. ²Ausgenommen hiervon sind Blindenhunde und andere speziell zugelassene Therapietiere.

9 Speisereste und Abfälle

¹Aus hygienischen Gründen dürfen Speisereste nicht aufbewahrt werden. ²Für die Entsorgung von Abfällen, Flaschen und Speiseresten sind die dafür vorgesehenen Behältnisse zu benutzen. ³Insofern keine anderen Vorgaben bestehen, ist die übliche Mülltrennung zu berücksichtigen.

10 Mobiltelefone, mobile Datengeräte, Elektrogeräte

- (1) ¹Die Nutzung von Mobiltelefonen und mobilen Datengeräten (wie bspw. Notebook, Netbook, Smartphones, UMTS) ist in besonders gekennzeichneten Bereichen nicht gestattet. ²Dazu zählen insbesondere die Intensiv- und IMC-Stationen, der OP-Bereich sowie die Eingriffs- und Aufwchräume.
- (2) In allen nicht besonders gekennzeichneten Bereichen können Mobiltelefone und mobile Datengeräte genutzt werden, sofern ein Mindestabstand von 3 Metern zu anderen medizintechnischen Geräten unbedingt eingehalten wird.
- (3) Aus medizinischen, sicherheitsrelevanten oder hygienischen Gründen kann die Nutzung von Mobiltelefonen und/oder mobilen Datengeräten untersagt werden.
- (4) ¹Der Anschluss und der Betrieb von privaten Elektrogeräten, wie bspw. Fernsehapparate, Radios u. ä. sind nicht erlaubt. ²Ausgenommen sind Geräte, die der Körperpflege dienen (bspw. Rasierapparat, Fön) sowie die in Absatz 1 und 2 genannten Geräte.
- (5) Die Nutzung von Mobiltelefonen, mobilen Datengeräten und Elektrogeräten geschieht auf eigene Gefahr und Haftung.
- (6) ¹Bei Minderjährigen gilt die Sorgfaltspflicht der/des Erziehungsberechtigten. ²Das Klinikum haftet insbesondere nicht für den Aufruf bestimmter Inhalte über das Internet bzw. für Äußerungen und Tätigkeiten, die im Internet (z.B. in ChatRooms) vorgenommen werden.

11 Verbot gewerblicher und parteipolitischer Betätigungen sowie der Betätigung von Interessenvertretungen

- (1) ¹Es ist untersagt, ohne konkrete Erlaubnis des Klinikumsvorstandes Waren und Dienstleistungen gewerbsmäßig anzubieten, Werbeschriften, Flugblätter, Prospekte und Handzettel zu gewerblichen Zwecken zu verteilen. ²Dies gilt auch für das unaufgeforderte Anbieten von Waren und Dienstleistungen, insbesondere durch Referent:innen oder Außendienstmitarbeiter:innen von Pharmaindustrie, Medizinprodukteherstellern und Home Care Unternehmen sowie ambulanten Pflegediensten. ³Besuche von Außendienstmitarbeiter:innen der Lieferanten des UKH sind nur bei Klinikdirektor:innen, speziell beauftragten Oberärzt:innen und Leitungen von Einrichtungen und nur nach Terminabsprache über die Sekretariate der Einrichtungen unter Angabe des Gesprächsthemas gestattet. Besuche von Mitarbeiter:innen ambulanter Pflegedienste sind mit der Leitung Entlassungsmanagement bzw. der Leitung des ZD 13 – Belegungs- und Patientenmanagement abzustimmen. ⁵Die spontane Ansprache des Klinikpersonals ist untersagt. ⁶Besuche von Referent:innen oder Außendienstmitarbeiter:innen der Medizinprodukteindustrie sind nur mit Zustimmung des Geschäftsbereiches I gestattet und sind mit dem dafür vorgesehenen Formular mindestens einen Tag vorher dort zu beantragen.

- (2) Die Gewährleistung von Sicherheit und die Funktionsfähigkeit des Klinikbetriebes muss stets beachtet werden.
- (3) ¹Auftritte, Veranstaltungen, Durchführung von Straßensammlungen sowie parteipolitische Betätigung, Betätigungen von Interessenvertretungen in Wort und Schrift (bspw. (Wahl-) Plakate) sowie Demonstrationen sind auf dem gesamten Gelände des UKH einschließlich der dazugehörigen Grün-, Verkehrs- und Parkflächen zum Schutz der Patient:innen sowie der Betriebsabläufe grundsätzlich nicht gestattet. ²Ausnahmen bedürfen einer Einzelfallentscheidung des Klinikumsvorstandes.

12 Fahrzeuge, Fahrräder, etc.

- (1) Zum Abstellen von Fahrzeugen steht für Patient:innen und Besucher:innen in unmittelbarer Nähe zum Klinikum ein von Dritten betriebenes und gebührenpflichtiges Parkhaus zur Verfügung.
- (2) Auf dem Gelände des UKH gelten die Straßenverkehrsordnung und die „Einstell- und Benutzungsordnung des Universitätsklinikums Halle (Saale)“, welche u. a. das Parken auf gekennzeichneten Flächen sowie das Abschleppverfahren bei entsprechenden Verstößen regelt.
- (3) ¹Es ist nicht gestattet, Fahrräder oder vergleichbare Verkehrsmittel in den Gebäuden des UKH zu nutzen und abzustellen. ²Dienstlich genutzte Roller des Hol- und Bringendienstes sind hiervon ausgeschlossen.
- (4) ¹Das Benutzen von Skateboards, Rollerblades und -skates, Elektrorollern u. ä. ist auf dem gesamten Gelände des UKH nicht gestattet. ²Ebenso ist jegliche Nutzung des Luftraums, (bspw. durch Modellflugzeuge, Drachen o. ä.) strengstens untersagt, weil dadurch die Rettungshubschrauber gefährdet werden.

13 Foto-, Film- und Tonaufnahmen etc.

- (1) ¹Foto-, Film- und Tonaufnahmen im Klinikum, auf dem Klinikumsgelände oder im Lehrbereich, die für gewerbliche, kommerzielle Zwecke oder zur Veröffentlichung bestimmt sind, bedürfen der vorherigen schriftlichen Genehmigung des Klinikumsvorstandes, der Dekanin/des Dekans bzw. der Studiendekanin/des Studiendekans, oder der Pressesprecherin/des Pressesprechers und der betreffenden Personen. ²Das gilt auch für Aufnahmen durch Patient:innen oder deren Angehörige.
- (2) ¹Private Foto-, Film oder Tonaufnahmen in öffentlich zugänglichen Bereichen sind ausschließlich für private und persönliche Zwecke zulässig, sofern fremde Personen nicht mit aufgenommen werden. ²Hierbei sind urheberrechtliche und datenschutzrechtliche Bestimmungen sowie das Persönlichkeitsrecht anderer zu beachten.
- (3) ¹Journalist:innen bzw. Medienvertreter:innen ist das unangemeldete Aufsuchen des Klinikums und seiner Einrichtungen, des Klinikumsgeländes sowie von Patient:innen zum Zwecke der Recherche oder der Berichterstattung ohne vorherige Genehmigung nicht gestattet. ²Journalisten bzw. Medienvertreter, die sich im Rahmen ihrer Tätigkeit auf dem Klinikumsgelände an Patient:innen, Besucher:innen oder Mitarbeiter:innen wenden, müssen sich vorher als Journalist:in bzw. Medienvertreter zu erkennen geben.

14 Zuwiderhandlung

- (1) ¹Patient:innen, die grob oder wiederholt gegen die Bestimmungen der Hausordnung verstoßen und die Sicherheit sowie den ordnungsgemäßen Ablauf im UKH beeinträchtigen, können aus der stationären Behandlung ausgeschlossen werden (Behandlungsabbruch).

- (2) Ferner kann gegen Patient:innen, Begleitpersonen, Besucher:innen oder andere Personen bei wiederholten oder groben Verstößen gegen die Hausordnung ein Hausverbot ausgesprochen werden.
- (3) Darüber hinaus bleibt dem UKH vorbehalten, Schadensersatzansprüche geltend zu machen.

15 Hausrecht

¹Die Ärztliche Direktorin/der Ärztliche Direktor und in deren/dessen Vertretung ihre/seine Abwesenheitsvertretung gem. § 1 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Klinikumsvorstandes sowie in deren Vertretung die Kaufmännische Direktorin/der Kaufmännische Direktor oder in deren/dessen Vertretung das anwesende Mitglied des Klinikumsvorstandes üben das Hausrecht aus. ²Direktor:innen von Kliniken und Instituten sowie Leitungen der sonstigen Einrichtungen des UKH üben in ihren Verantwortungsbereichen in Vertretung des Klinikumsvorstandes das Hausrecht aus. ³Dies erfolgt unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen.

16 Inkrafttreten und Veröffentlichung

Die vorliegende Hausordnung tritt am Tag der Unterzeichnung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Hausordnung vom 14.09.2022 außer Kraft.

Die Veröffentlichung der Hausordnung erfolgt auf der Website (im Internet und im Intranet) des Universitätsklinikums Halle (Saale).

Die Hausordnung ist Bestandteil der Patienteninformationsmappe und kann zudem am Informationstresen im Eingangsbereich an der Hauptmagistrale eingesehen werden.

Halle (Saale), den 06.06.2023



Prof. Dr. Thomas Moesta
Ärztlicher Direktor und
Vorsitzender des Klinikumsvorstandes